

5. NEWSLETTER

Juni 2019

EU-Projekt im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V-A Slowenien-Österreich 2014–2020:

„SI-MUR-AT“ – Ökologisch nachhaltige Landwirtschaft im Einklang mit einer zeitgemäßen Wasserwirtschaft



Highlights

Fachkonferenz am 15.02.2019

und

Bewusstseinsbildende Maßnahme am 19.03.2019

Was derzeit im Projekt geschieht

Aktuelles von den einzelnen Arbeitspaketen

Wer wir sind

Teil 6:

VODOVOD SISTEMA B



Präsentation: Dr. Michael Ferst (A14)
Erwartungen und Ergebnisse für die Wasserwirtschaft

Unter dem Titel „Nährstoffmanagement auf österreichischer und slowenischer Seite – Herangehensweise und Ziele“ fand am 19.03.2019 in der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft in Schloss Halbenrain die dritte

Bewusstseinsbildende Maßnahme

„Nährstoffmanagement auf österreichischer und slowenischer Seite – Herangehensweise und Ziele“

**am 19.03.2019
in Halbenrain**

bewusstseinsbildende Veranstaltung statt. Im Mittelpunkt der umfangreichen Informationsvorträge und Fachreferate stand das Ziel, Erwartungen und Ergebnisse des Projektes aus Sicht der Landwirtschaft und der Wasserversorger



Präsentation: Dr. Mario Lesnik (AFI)
Erwartungen und Ergebnisse für die Landwirtschaft

zu präsentieren, sowie Anforderungen für bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Landwirtschaft und Wasserwirtschaft in einer anschließenden Diskussion gemeinsam auszutauschen.

Nährstoffmanagement auf österreichischer und slowenischer Seite – Herangehensweise und Ziele

Im Referat „Nährstoffmanagement“, ein Pilotprojekt der beiden Regionen Südweststeiermark (Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg) und Südoststeiermark (Bezirk Südoststeiermark) wurde das Konzept überbetrieblicher Güllelager vorgestellt und notwendige bewusstseinsbildende Maßnahmen als möglicher Ansatz und einen

zukunftsweisenden Schritt in Richtung Landwirtschaft erörtert. Die Experten waren sich einig, dass das Thema nachhaltiger Grundwasserschutz beiderseits der Mur durch Maßnahmen im Bereich Bewusstseinsbildung zu stärken ist. Hier sollten die Forschungs- und Untersuchungsergebnisse aus dem Projekt einfließen, da diese praktische

Wege aufzeigen, wie eine Realisierung (Koexistenz von Wasser- und Landwirtschaft) möglich ist. In der gemeinsamen Erarbeitung von Leitlinien für die Zukunft werden daher diese Projektergebnisse Eingang finden und den Regionen für ihre Arbeit im Bereich der Bewusstseinsbildung bereitgestellt.



Prof. Dr. Mario Lešnik (AFI) und Mag. Elfriede Stranzl, MSc (Abteilung 14)

Einen ausführlichen Bericht über die Fachkonferenz finden Sie im 6. Newsletter.

Fachkonferenz

15.02.2019

Murska Sobota

Slowenien

Die gut besuchte Fachkonferenz, die von der slowenischen Land- und Forstwirtschaftskammer Murska Sobota ausgerichtet wurde, fand im Hotel Diana in Murska Sobota statt. Durch das interessante und vielseitige Programm führte Frau Univ. dipl. inž. agr. Zita Flisar-Novak.

Frau Flisar-Novak konnte eine Vielzahl an Referenten begrüßen.

So wurde am Vormittag über den „Grundwasserschutz im Murtal von Graz bis Radkersburg“, den „Status der Wasserqualität in NE-Slowenien und die Resultate des EU-Projekts SI-MUR-AT“, über „Konservierende Bodenbearbeitungssysteme und deren ökologische und ökonomische Eignung für Wasserschutzgebiete“, den „Stickstoffkreislauf in der Landwirtschaft“ und den „Abbau und die Auswaschung von Pestiziden im Boden von Apasko Polje“ referiert.

Am Nachmittag standen folgende Referate am Programm:

„Verbesserte Wasser- und Nährstoffnutzungseffizienz in der Pflanzenproduktion, um Trinkwasserressourcen zu schützen“, Formulierung von organischem Dünger aus Gülle oder Gärrest zur Verringerung des Grundwasserverschmutzungspotenzials“, „Neue Verfahren zur Entfernung von Schadstoffen im Trinkwasser“ und „Die Problematik der Wirksamkeit bei der Bekämpfung von Schadorganismen in der alternativen landwirtschaftlichen Praxis“.

Die Exkursion zu den Wasserwerken von Vodovoda Sistema B in Krog und Crnske meje rundeten das Programm ab.



Mag. Dr. Michael Ferstl (Abteilung 14) und Univ. dipl. inž. agr. Zita Flisar-Novak (AFI)

Was derzeit im Projekt geschieht

Das Projekt SI-MUR-AT wird im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg V-A Slowenien-Österreich vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Gesamtprojekt Management

Hauptverantwortlich:
Amt der
Steiermärkischen
Landesregierung,
A 14

Das Projektmanagement stellt sicher, dass sämtliche Arbeiten in den einzelnen Arbeitspaketen gut aufeinander abgestimmt durchgeführt werden. Dazu gab es wieder eine Reihe von Abstimmungstreffen (drei Projektpartner-Treffen [2019.01.16 in Maribor, 2019.03.19 in Halbenrain, 2019.04.05 in Graz] und fünf interne ProjektAbstimmungstreffen [22.08.2018, 05.09.2018, 11.09.2018, 14.11.2018 und 04.12.2018]).

Leadpartner und Projektpartner analysieren dabei gemeinsam den Projektfortschritt und setzen Maßnahmen, um Abweichungen von Projektplan zu korrigieren. Die Umsetzung des Projekts verläuft damit weitgehend nach Plan.

Wesentliche Arbeiten des LP waren weiters die Aufbereitung der Unterlagen zur Berichterstattung, die Einhaltung von Fristen sowie der Kontakt zur FLC und JS.

Grundwassermodellierung

Hauptverantwortlich:
Amt der
Steiermärkischen
Landesregierung,
A 14

Das Arbeitspaket Grundwassermodellierung ist von Seiten des Projektpartners Abteilung 14 bereits zu 95 % fertiggestellt.

Reduzierung des Gesundheitsrisikos durch die öffentliche Wasserversorgung

Hauptverantwortlich:
Nationales Labor für
Gesundheit, Umwelt
und Nahrung,
Marburg (NLZOH)



Abbildung 1: Darstellung der Qualität von Grund- und Oberflächengewässern



Abbildung 2: Präsentation der Direktorin von NLZOH

Teilnahme an der Fachkonferenz

Das Nationale Labor für Gesundheit, Umwelt und Ernährung (NLZOH) ist das führende Umweltlabor in der Republik Slowenien. Im Rahmen des Projekts nahm NLZOH am 15.02.2019 mit zwei Beiträgen an der Fachkonferenz des Projekts SIMURAT teil, die unter der Schirmherrschaft des Instituts für Land- und Forstwirtschaft Murska Sobota stattfand. NLZOH stellte die Lage in Bezug auf die Qualität des Trink-, Grund- und Oberflächenwassers im Projektgebiet dar und beteiligte sich auch an der Diskussion, Abbildung 1.

In den Beiträgen wurde detailliert dargestellt, wie die Umsetzung bestimmter Maßnahmen, die Regulierung der kommunalen Infrastruktur und die Bewusstseinsstärkung der Bevölkerung den Gewässerzustand in der Pomurje-Region verbesserten.

ORGANISATION DES 13. ARBEITSTREFFENS

Im Rahmen des SIMURAT Projekts wurde im Januar 2019 ein Projekttreffen in den Räumlichkeiten von NLZOH, Prvomajska ulica 1, Maribor, organisiert, Abbildungen 3 und 4.

Bei dem Treffen, an dem alle Projektpartner teilnahmen, wurde eine Übersicht der bisherigen Arbeiten durchgeführt, darüber hinaus wurden Leitlinien für die Fortsetzung der Arbeiten und Meilensteine der durchgeführten Aktivitäten festgelegt.



Abbildung 3: Arbeitstreffen am 16.01.2019



Abbildung 4: Arbeitstreffen am 16.01.2019

Analyse der Oberflächengewässer

Im November 2018 wurden Proben von 6 Oberflächengewässern entnommen und auf pharmazeutische Verbindungen, Glyphosat sowie PFOS und PFOA untersucht.

Die Ergebnisse der Analysen zeigen, dass in allen Proben Koffein nachgewiesen wurde. Bei den anderen analysierten pharmazeutischen Verbindungen wurden in einzelnen Oberflächengewässerproben Stoffe nachgewiesen, die für das Folgende verwendet werden:

- entzündungshemmende Medikamente – Diclofenac, Naproxen,
- Antidepressiva, Antiepileptika – Carbamazepin,
- Bluthochdruck, Herzbeschwerden – Metoprolol,
- Schmerzlinderung und Fiebersenkung – Paracetamol, Salizylsäure,
- Behandlung von Atemwegs- und Magen-Darm-Infektionen – Sulfamethoxazol.

Bei den meisten entnommenen Proben wurden auch Perfluorooctansäure – PFOA und Perfluorooctansulfonsäure – PFOS nachgewiesen. Glyphosat wurde bei den analysierten Proben nicht nachgewiesen. Es ist festzustellen, dass die Konzentrationen und die nachgewiesenen Verbindungstypen mit den Forschungsergebnissen in anderen europäischen Ländern vergleichbar sind.

Nachhaltige Landwirtschaft und Grundwasser

Hauptverantwortlich Regionalmanagement Südweststeiermark (RMSW)

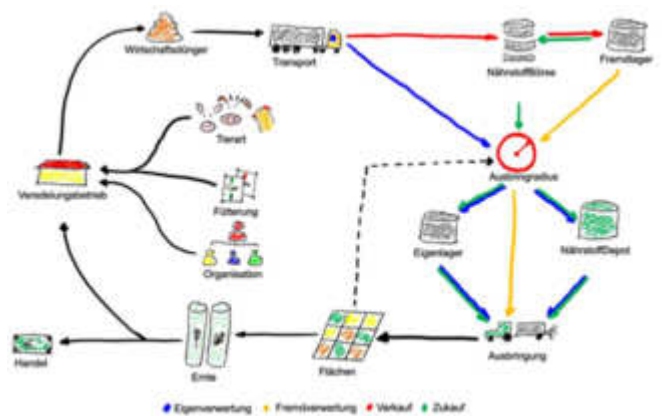
Kommunikation

Hauptverantwortlich Regionalmanagement Südoststeiermark. Steirisches Vulkanland

Implementierungskonzept für die Forcierung des überbetrieblichen Güllelagers ausbaues finalisiert

Das finale Implementierungskonzept wurde in den Nährstoffmanagement-Plattformgremien (Südwest- und Südoststeiermark) vorgestellt. Dabei wurde die Wichtigkeit des Informationstransfers zu den landwirtschaftlichen Betrieben noch einmal besonders betont. Für die verbleibenden Projektmonate sind daher in den beiden Regionen Südwest- und Südoststeiermark Informationsveranstaltungen für Landwirtinnen und Landwirte geplant.

Ergänzend wurde im Nährstoffmanagement-Plattformgremium der Südweststeiermark, als Folgeprojekt, eine gemeinschaftliche Umsetzung des Konzepts in Form einer Prototypenanlage avisiert. Dies soll mit interessierten landwirtschaftlichen Betrieben in Kooperation mit dem Maschinenring Steiermark erfolgen. Damit kann die Relevanz und das Potenzial unter realen Bedingungen gezeigt werden und die Umsetzung weiterer überbetrieblicher Güllelager vorangetrieben werden.



Wer wir sind – die Projektpartner stellen sich vor

Teil 6: VODOVOD SISTEMA B

Wasserversorger System B (WS-B) als öffentlicher Versorger der Trinkwasserversorgung. Die Gründer des Wasser-Versorgung-System B GmbH sind die Gemeinden Beltinci, Cankova, Gornji Petrovci, Grad, Hodoš, Kuzma, Moravske Toplice, Murska Sobota, Puconci, Rogašovci, Šalovci und Tišina.

Das Unternehmen wurde mit dem Ziel gegründet, die Wasserressourcen zentral zu kontrollieren und zu steuern. Dadurch wird eine effizientere mikrobiologische und chemische Eignung des Trinkwassers sichergestellt und die Qualität gesichert. Zudem werden hydraulische Verhältnisse, Druckverhältnisse und Brandschutz verbessert.

Die Wasser-Versorgung-System B GmbH umfasst insgesamt 933 km von der Wasserleitungen in allen 12 Gemeinden und garantiert die Wasserversorgung für 57.000 Bewohner mit einer geplanten Kapazität von 3.300.000 m³ Wasser pro Jahr.



Infos & Downloads	Kontakt	Impressum
<p>www.si-mur-at.eu</p>	<p>Regionalmanagement Südoststeiermark. Steirisches Vulkanland GmbH</p> <p>Grazertorplatz 3 A-8490 Bad Radkersburg</p> <p>Tel.: +43 3152 83 80 DW 14 Fax.: +43 3152 83 80 DW 4</p> <p>E-Mail: office@vulkanland.at Web: www.vulkanland.at</p>	<p>Abteilung 14 - Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit Referat Wasserwirtschaftliche Planung</p> <p>Wartingergasse 43 A-8010 Graz</p> <p>Tel.: +43 316 877-5801 Fax: +43 316 877-2480</p> <p>E-Mail: abteilung14@stmk.gv.at Web: www.verwaltung.steiermark.at</p>

Das Projekt SI-MUR-AT wird im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg V-A Slowenien-Österreich vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.



Informationen zum Datenschutz im Hinblick auf den SI-MUR-AT Newsletter der Regionalmanagement Südoststeiermark. Steirisches Vulkanland GmbH!

Sehr geehrte Abonnent*innen des „SI-MUR-AT“-Newsletters!

Am 25. Mai 2018 trat die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung in Kraft. Sie soll europaweit für eine erhöhte Sicherheit Ihrer persönlichen Daten sorgen.

Als Abonnent/AbonnantIn unseres Newsletters erhalten Sie von uns Aussendungen zu aktuellen Themen, Veranstaltungseinladungen sowie wichtige Informationen zum Interreg Projekt „SI-MUR-AT“.

Um Ihnen dieses Service anbieten zu können, haben wir Ihre Mailadresse in unserem elektronischen Verteiler gespeichert. Sollten Sie unsere Aussendungen nicht weiter beziehen wollen, bitten wir Sie sich unter nachstehendem Link abzumelden. Mit dieser Abmeldung werden Ihre Daten aus unseren Verteilern gelöscht. Durch Ihre Abmeldung wird die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

[LINK zur Newsletter-Abmeldung](#)

Sollten Sie sich nicht abmelden, gehen wir davon aus, dass Sie auch weiterhin unser Service in Anspruch nehmen möchten und mit der Speicherung Ihrer dafür notwendigen Daten einverstanden sind. Diese Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben oder für andere Zwecke verwendet.

Bei Fragen können Sie uns unter folgenden Kontaktdaten erreichen:
Regionalmanagement Südoststeiermark. Steirisches Vulkanland GmbH
E-Mail: meier@vulkanland.at

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe und freuen uns darauf, Sie weiterhin über aktuelle Themen und Neuigkeiten informieren zu dürfen.

Das Team der Regionalmanagement Südoststeiermark. Steirisches Vulkanland GmbH